

## **Antwort**

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 387

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Drucksache 7/903

### **Tätigkeiten und Verflechtungen der Brandenburgischen Wasserakademie sowie des Märkischen Abwasserzweckverbandes**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Die Brandenburgische Wasserakademie (BWA e.V.) ist ein in Königs Wusterhausen ansässiger Verein, der nach eigener Darstellung im Bereich der Volks- und Berufsbildung, der Förderung von Natur- und Umweltschutz sowie der Förderung der Wissenschaft und Forschung tätig ist. Präsident des Vereins ist der Verbandsvorsteher des Märkischen Abwasserzweckverbandes (MAWV) Herr S., unter dessen Privatanschrift die BWA ihren Sitz hat. Zu den Mitgliedern der BWA zählen vor allem Abwasserzweckverbände sowie Bauunternehmen der Wasserwirtschaft sowie auch ein Rechtsanwalt Herr T., der regelmäßig den MAWV und andere Abwasserzweckverbände berät und vertritt und zugleich Geschäftsführer des Landeswasserverbandstages ist.

Vorbemerkung der Landesregierung: Es ist grundsätzlich nicht die Aufgabe der Landesregierung, das ehrenamtliche Engagement von Vereinen oder deren Mitgliedern zu beurteilen. Der Umstand, dass der Präsident der BWA e.V. als Vereinssitz dessen Privatanschrift zur Verfügung stellt, bringt vielmehr zum Ausdruck, dass die mit den Fragen anheimgestellte Interessenkollision mit seiner hauptamtlichen Tätigkeit als Verbandsvorsteher von vorn herein vermieden werden soll.

1. Welchen Tätigkeiten im Bereich der Volksbildung und der Förderung des Naturschutzes geht der Verein nach?

Zu Frage 1: Hierüber liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

2. Inwieweit ist der Verein selbstlos tätig, wenn erkennbar Verflechtungen mit Zweckverbänden und Personen bestehen, die persönlich von der Arbeit dieser Verbände finanziell profitieren?

Zu Frage 2: Es ist grundsätzlich nicht zu beanstanden, dass sich Zweckverbände und Leistungserbringer zum Zwecke des Wissenstransfers und der Kooperation in fachtechnischen Fragen untereinander vernetzen. Der Erbringung konkreter Leistungen für einen Zweckverband liegen in jedem Fall die Bestimmungen des öffentlichen Vergabewesens zu Grunde; insofern können auch auf dieser Ebene Interessenkollisionen als ausgeschlossen betrachtet werden.

Eingegangen: 17.04.2020 / Ausgegeben: 22.04.2020

3. Die BWA behauptet in § 2 Abs. 1 ihrer Satzung, dass der Verein darauf hinwirke, die Voraussetzungen zu schaffen, die den Bürgern eine an ihren Vorstellungen und Bedürfnissen orientierte aktive und gestaltende Mitwirkung bei der Entwicklung der Siedlungswasserwirtschaft ermöglicht. In welcher Weise ermöglicht die BWA eine Mitwirkung der Bürger an der Entwicklung der Siedlungswasserwirtschaft, wenn die maßgebenden Protagonisten im Rahmen ihrer hauptamtlichen Tätigkeit die Durchsetzung des Anschluss- und Benutzungszwanges kompromisslos einfordern, die verfassungswidrige Erhebung der Altanschließerbeiträge vorangetrieben haben und sogar jetzt noch verfassungswidrige Beitragsbescheide vollstrecken?

Zu Frage 3: Über die Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern in die Angebote der BWA e.V. liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

4. Welche Unternehmen sind Mitglied der BWA, die zugleich Aufträge von Abwasserzweckverbänden im Land Brandenburg erhalten?

Zu Frage 4: Hierüber liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

5. Ist es zutreffend, dass der MAWV selber auch Mitglied der BWA ist? Das Mitgliederverzeichnis ist online nicht abrufbar.

Zu Frage 5: Der MAWV zählt zu den Gründungsmitgliedern der BWA e.V.

6. Ist es zulässig, dass der MAWV in seinen amtlichen Mitteilungen Werbung für die BWA macht?

Zu Frage 6: Amtliche Mitteilungen des MAWV mit einer derartigen Vermischung sind der Landesregierung nicht bekannt. Soweit sich die Frage auf Äußerungen in der Märkischen Wasserzeitung bezieht, so sei angemerkt, dass es sich hierbei um eine Kundenzeitung handelt, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben wird, nicht jedoch um eine amtliche Mitteilung.

7. Wie viel Geld ist seit 2015 vom MAWV an die BWA gezahlt worden?

Zu Frage 7: Hierüber liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

8. Hat die BWA Fördermittel seitens des Landes oder der Landkreise oder von Gemeinden erhalten? Wenn ja, wie viel und in welchen Jahren?

Zu Frage 8: Die BWA e.V. hatte im Jahre 2017 handlungsbevollmächtigt und vertretend für den „Initiativkreis Leitbild Siedlungswasserwirtschaft“, unter dessen Dach sich die Fachverbände und Interessenvertreter der brandenburgischen Siedlungswasserwirtschaft für die weitere Umsetzung des Leitbildes engagieren, eine Projektförderung aus Mitteln der Konzessionsabgabe Lotto beantragt. Für die Durchführung des Projektes „Handlungsmatrix zur Beteiligung am Leitbildprozess Zukunftsfähige Siedlungswasserwirtschaft“ wurden 2018 Fördermittel in Höhe von 69.987,26 € (Stand gemäß Verwendungsnachweis) gewährt.

9. Welchen wissenschaftlichen, also der Freiheit von Lehre und Forschung verpflichteten Grundsätzen folgt die BWA, wenn ihre wissenschaftliche Tätigkeit präeterminiert (laut § 2 Abs. 1 der Satzung) darin besteht, die wissenschaftliche Tätigkeit am Leitbild des Landes Brandenburg in Sachen Siedlungswasserwirtschaft auszurichten, mithin ökologische Alternativen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung von vornherein auszuschließen?

Zu Frage 9: Zu den wissenschaftlichen Grundsätzen der BWA e.V. kann sich die Landesregierung nicht äußern. Es wird allerdings darauf aufmerksam gemacht, dass der mit der Frage anheimgestellte Widerspruch gerade nicht zutreffend ist. Hierzu wird beispielsweise auf das Kapitel Technische Infrastruktur im Abschlussbericht „Leitbild zukunftsfähige Siedlungswasserwirtschaft“ (2015) hingewiesen, in dem gerade auch derartige Optionen diskutiert werden.

10. In welcher personellen, organisatorischen, politischen oder sonstigen Verflechtung steht die BWA mit Teilen der Landesregierung? Sind oder waren Mitglieder der Landesregierung (auch Staatssekretäre) Mitglied der BWA?

Zu Frage 10: Der Landesregierung liegen darüber keine Informationen vor.

11. Inwieweit wird die verwaltungsverfahrensgesetzlich gebotene neutrale, sich an Recht und Gesetz zu orientieren habende Bearbeitung von Widersprüchen in Sachen Wasser/Abwasser gewahrt, wenn die Widerspruchsbehörde erkennbar personell massiv mit Interessensverbänden (BWA, Landeswasserverbandstag), deren Tätigkeit auf politische Verteidigung der bisherigen Beitragserhebungspraxis (selbst nachdem diese als rechtswidrig festgestellt worden ist) ausgerichtet ist, verzahnt ist?

Zu Frage 11: Es ist nicht zu beanstanden, wenn sich ein kommunaler Zweckverband einer Interessenvertretung wie dem Landeswasserverbandstag oder einem fachtechnisch orientierten Verein anschließt. Der hier genannte Konflikt ist nicht ersichtlich.